

SPORT IN KÜRZE

Vortrag von Marcel Knaus

RAD - Am Sonntag, den 19. Dezember 2004 hält Marcel Knaus ab 17 Uhr im Hotel Traube in Unterwasser einen Vortrag über das Race Across America (RAAM) und das XXAlps. Knaus wird dabei über seine Erfahrungen und Eindrücke von den beiden wohl härtesten Einzelradrennen der Welt, die er auf den Rängen 4 bzw. 2 beendete, berichten. Der Eintritt ist frei, Kollekte gehen zugunsten von Globetrucker (Hilfe für Kinder in den Steppen der Mongolei). (rob)

Nina Kraft zwei Jahre gesperrt

TRIATHLON - Nina Kraft ist für ihren Doping-Verstoss beim Ironman Hawaii mit einer zweijährigen Sperre bis zum 12. November 2006 belegt worden. Die 35-jährige Athletin hatte am 16. Oktober als erste Deutsche den legendären Ironman auf Hawaii gewonnen, musste wegen eines positiven Dopingtests (EPO) den Sieg aber an Natascha Badmann (Sz) abtreten. (si)

Sesa und Aarau trennen sich

FUSSBALL - David Sesa hat seinen Vertrag mit dem FC Aarau per sofort aufgelöst. Der 31-jährige Stürmer hatte erst im September für zwei Jahre bei Aarau unterschrieben. In seinen knapp drei Monaten auf dem Bruggli-Feld kam der 36fache Internationale in der Meisterschaft nur dreimal und während insgesamt lediglich 117 Minuten zum Einsatz. (si)

Roddick trennt sich von Gilbert

TENNIS - US-Profi Andy Roddick hat sich von seinem Trainer Brad Gilbert getrennt. Dies teilte der Weltranglisten-Zweite aus den USA am Montag in einer Stellungnahme mit. Es sei das Beste für sein Spiel, sagte der US-Open-Sieger von 2003. Roddick, der in diesem Jahr kein Grand-Slam-Turnier für sich entscheiden konnte, gewann mit Gilbert neun Titel. (id)

Neeskens in Nijmegen gefeuert

FUSSBALL - Johan Neeskens, 49facher holländischer Fussball-Teamspieler, ist am Montag als Trainer von NEC Nijmegen gefeuert worden. Der aktuelle Tabellen-14. der niederländischen «Eredivisie» zog die Konsequenzen nach der 2:3-Auswärtsniederlage am Sonntag gegen De Graafschap. (id)

Woods siegt in Zwischensaison

GOLF - Tiger Woods scheint gerüstet zu sein, um in der im Januar beginnenden US-PGA-Tour 2005 die Position der Welt Nummer 1 im Golfsport von Vijay Singh zurückzuerobieren. Woods gewann in Thousand Oaks (Kalifornien) die «World Challenge», ein mit 5,25 Millionen Dollar dotiertes Einladungsturnier der Zwischensaison. Den Siegercheck über 1,25 Millionen Dollar liess der Superstar seiner Stiftung zukommen. (si)

Thousand Oaks, Kalifornien. «World Challenge» (5,25 Mio Dollar/Par 71): 1. Tiger Woods (USA) 268 (67/66/69/66), 2. Padraig Harrington (Irl) 270 (68/69/67/66), 3. Jay Haas (USA) und Colin Montgomerie (Scho) je 271, 5. Miguel Angel Jimenez (Sp) 273, 6. Jim Furyk (USA) 276, 7. Stewart Cink (USA) 278, 8. Vijay Singh (Fidschi) und Fred Couples (USA) 279, Ferner: 12. John Daly (USA) und Davis Love (USA) je 282.

Basketball, National Basketball Association (NBA)
New York Knicks - Denver Nuggets 107:96, Washington Wizards - New Orleans Hornets 88:69, Portland Trail Blazers - Utah Jazz 98:88, Los Angeles Lakers - Orlando Magic 105:98, Toronto Raptors - Miami Heat 98:106, Philadelphia 76ers - Milwaukee Bucks 107:101, Golden State Warriors - Charlotte Bobcats 99:87.

STELLUNGNAHME

«Sportler des Jahres»: LSV trug Athletenwunsch Rechnung

Die Nomination des Liechtensteiner Skiverbandes zur Wahl des Sportler des Jahres hat in den Medien und in der Öffentlichkeit für Diskussionen gesorgt. Konkret wurde kritisiert, dass Marco Büchel, Mitglied der alpinen Nationalmannschaft, nicht berücksichtigt wurde. Marco Büchel bat den Skiverband im Vorfeld, von einer Nomination seiner Person für die Wahl zum Sportler des Jahres abzusehen. Der Skiverband trug somit einem ausdrücklichen Wunsch des Athleten Rechnung. (LSV)

Pflichtsieg der Woodchucks

Basketball, 2.Liga: LK Zug Basket - BBC Woodchucks Schaan 50:71

ZUG - Die Woodchucks feierten beim letztplatzierten LK Zug Basket einen ungefährdeten 71:50-Erfolg. Somit beenden die Basketballer aus Schaan die erste Saisonhälfte mit einer Bilanz von 6 Siegen und 3 Niederlagen.

Um die Chance auf einen der begehrten Aufstiegsplätze zu wahren, durften sich die Woodchucks beim noch sieglosen LK Zug Basket keine Niederlage leisten. Dementsprechend verlief dann auch die Partie zwischen den beiden Teams, wobei die Zuger nur im ersten Viertel mit den Woodchucks mithalten konnten. Die Schaaner, die seit langem wieder einmal mit Spielertrainer Nenad Markovic in der Startformation spielten, zeigten jedoch nur eine mässige Leistung. Vor allem die vom Korb abprallenden Bälle überliess man zu oft den körperlich unterlegenen Zugern. Schlussendlich erreichte man das Minimalziel, indem man die zwei Punkte ins Trockene spielte.

Markovic unzufrieden

Auf Seiten der Woodchucks waren Christian Lorente (25 Punkte), Martin Schlegel (17) sowie Predrag Ruzicic (14) die auffälligsten Ak-



Spielertrainer Nenad Markovic (links) war mit der Darbietung seiner Mannschaft «absolut nicht zufrieden».

teure Spielertrainer Nenad Markovic meinte nach der Partie: «Mit unserer Leistung kann ich absolut nicht zufrieden sein. Wir haben unseren Grössenvorteil nicht ausgenutzt und waren bei den Rebounds sehr nachlässig. Nach der Weihnachtspause spielen wir gegen den

Tabellenführer BC Küsnacht-Erlenbach. Um da nur den Hauch einer Chance zu haben, müssen wir uns gewaltig steigern.»

Die Woodchucks beenden somit die erste Saisonhälfte mit sechs Siegen aus neun Spielen. Als Aufsteiger ist diese Bilanz natürlich

sehr erfreulich. Zudem hat man in der zweiten Saisonhälfte nach wie vor die Chance, um den Aufstieg mitzuspielen. Am ersten Spieltag der Rückrunde gastieren die Schaaner beim BC Küsnacht-Erlenbach, gegen den es zu Hause eine 82:96-Niederlage abgesetzt hatte. (PD)

«Lasst meine Mutter frei!»

Südamerikanische Sportler in Angst vor Kidnapping

SANTOS - Der «neue Pelé» hat nur einen Weihnachtswunsch: Dass seine Mutter von den Kidnappern freigelassen wird! Seit ihrer Entführung am 6. November hat Robinho, der 20-jährige Wunderstürmer des FC Santos, nicht mehr gespielt.



Brasilians Ballzauberer Robinho bangt um das Leben seiner Mutter.

Schon mit 18 Jahren wurde Robson de Souza als Pelezinho gefeiert. Fast im Alleingang schoss er 2002 den FC Santos, den früheren Club Pelés, zur Meisterschaft. Er trägt das Trikot mit der Nr. 10 seines Idols und erhielt von Pelé die Weihe als «mein Nachfolger». «Ich hoffe inständig, dass meine Mutter bald frei kommt und ich wieder Fussball spielen kann», fleht Robinho die Entführer an.

Die 43 Jahre alte Marina de Silva Souza war bei einer Strandparty der Familie in Praia Grande verschleppt worden. Ihr Sohn bat die Medien um Zurückhaltung; auch die Polizei solle sich heraushalten. Der geschmeidige Dribbler will nach Angaben der spanischen Sportzeitung Marca im Juni für 18 Mio. Euro zu Real Madrid wechseln, aber sein Agent hält einen

Transfer schon im Januar zu Chelsea für wahrscheinlicher.

Zur «Flucht» nach Europa werden immer mehr Fussballspieler in Südamerika durch Erpresser und Kidnapper getrieben. Vor allem in Argentinien sind die Kicker zur Zielscheibe von Kriminellen geworden. Die bekanntesten Fälle: der Bruder des Nationalspielers Juan Roman Riquelme, der nach Zahlung von 300 000 US-Dollar Lösegeld auf freien Fuss kam, und Mittelfeldspieler Matias Almeyda, der bei Independiente Buenos Aires mit seiner Familie nur noch un-

ter Polizeischutz lebte und deshalb nach Europa ging.

Bedroht wurden in Argentinien auch Angehörige des Wimbledon-Finalisten David Nalbandian und in Venezuela die Mutter des Baseballstars Ugueth Urbina. Weil die hohen Bezüge der Profisportler in allen Zeitungen stehen, glauben die Kriminellen reiche Beute machen zu können. Mehr als zwei Dutzend Entführungsfälle im sportlichen Umfeld gab es in den letzten beiden Jahren am La Plata. So musste auch der Präsident der Boca Juniors, Mauricio Maori, um das Leben einer Enkelin bangen. Frühzeitig vereitelt wurde ein Entführungsversuch gegen die Familie des NBA-Basketballstars Manu Ginobili.

Mehr als 100 000 Argentinier protestierten unlängst in Buenos Aires gegen die Entführungswelle. Fernando Cohen stellte in einer Untersuchung fest, Fussballstars stünden heute auf der «Hitliste» vor Bankern und Grossgrundbesitzern. Eduardo Ovalles kommt in einem anderen Bericht zu dem Schluss, dass Kidnapping bekannter Sportler «die grösste Wachstumsbranche» im Lande sei. (isk)

SCHIESSEN

Ruggell und Vaduz schiessen Gegner ab

SCHIESSEN - In der 3. Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft entschied Ruggell den Spitzenkampf der Nationalliga B Gruppe Ost gegen Schwyz mit 1535:1521 für sich. Damit haben die Unterländer einen direkten Aufstiegskonkurrenten weiter distanziert. In der 2. Liga bot Vaduz eine glänzende Partie gegen Stalden-Schwanden. Das 1510:1453 dokumentierte das Stärkeverhältnis. Vaduz bleibt damit ungeschlagen an der Tabellenspitze. (bb)

Nationalliga B Gruppe Ost, 3. Runde

MR Schwyz I - Ruggell	1521:1535
Schaffhausen - Altsätten/Heerbrugg	1496:1524
Riedem-Glarus I - Wil I	1541:1539
Zürich-Stadt - Cham I	1538:1533

1. Ruggell	3	6	4614
2. Riedem-Glarus I	3	6	4607
3. Wil I	3	4	4620
4. MR Schwyz I	3	4	4564
5. Zürich-Stadt	3	2	4597
6. Altsätten/Heerbrugg	3	2	4559
7. Cham I	3	0	4558
8. Region Schaffhausen	3	0	4485

2. Liga Gruppe 4, 3. Runde

Giffers - Zweisimmen II	1440:1458
Domat/Ems - MS Guggisberg	1465:1491
Blatten Malters - Aegerter-Sport	1461:1466
Stalden-Schwanden BE - Vaduz I	1453:1510

1. Vaduz I	3	6	4517
2. MS Guggisberg	3	6	4471
3. Aegerter-Sport	2	4	4398
4. Domat / Ems	2	4	4398
5. Blatten Malters	1	2	4388
6. Zweisimmen 2	1	2	4331
7. Stalden-Schwanden	0	0	4356
8. Giffers	0	0	4339

Nobile knapp auf Rang 2 verwiesen

Vaduzer im Tennis-Pizol-Cup im Final unterlegen

BAD RAGAZ - Am Pizol-Cup in Bad Ragaz setzte sich Markus Nobile aus Vaduz gut in Szene. Er qualifizierte sich für den Final, unterlag dort dann allerdings nach einem intensiven, begeisternden Match knapp in drei Sätzen.

• Martin Trendle

Im Viertelfinal traf der Vaduzer Markus Nobile auf Gebi Bechtiger. Diesen bezwang er deutlich mit 6:1, 6:1. Der Rest des Turniers wurde dann um einiges beschwerlicher. Den Halbfinal gegen Manfred Rogina gewann Nobile 7:5, 6:2. Der

Final gestaltete sich zu einer hart umkämpften Partie über drei Sätze. Nobile verlor den ersten Satz 3:6, konnte dann aber den zweiten Umgang mit 6:4 für sich entscheiden. Im dritten Satz wurde trotz des Altersunterschieds von beiden Seiten hart zur Sache gegangen. Schliesslich unterlag Nobile dem Bündner Tom Jäggi 6:7 und klassierte sich auf dem 2. Rang.

Manfred Rogina (Ruggell) musste schon in seinem ersten Spiel über drei Sätze gehen. Er konnte sich mit 6:3, 4:6, 7:6 über Heini Morell für die nächste Runde empfehlen. Gegen Andreas Thöni siegte Rogina 6:4, 6:4. Dann traf er im Halbfi-

nal auf Markus Nobile und schied mit 5:7, 2:6 aus.

Nicht optimal lief es für Plazidus Steger (Schaan). Allerdings musste er schon in der ersten Partie gegen den späteren Turniersieger Joe Gaudiano antreten. Steger unterlag 3:6, 2:6. In der Trostrunde konnte Steger dann wenigstens noch einen 6:4-, 6:2-Sieg gegen Pierluigi Panchieri feiern.

Pizol-Cup in Bad Ragaz
Seniores 1 R5/R7: Theodor Lutz, Chur s. Florian Lippuner, Grabs 7:5, 6:3.
Jungseniorinnen: Helen Frischknecht, Chur s. Agnes Gartner, Bad Ragaz 6:3, 6:2.
Seniores 1 R7/R9: Joe Gaudiano, Bad Ragaz s. Mario Cathomas, Malns 6:0, 6:2.
Jungseniores R6/R9: Tom Jäggi, Lenzheide s. Markus Nobile, Vaduz 6:3, 4:6, 7:6.



Markus Nobile unterlag im Final gegen Tom Jäggi knapp in drei Sätzen.